

Hs. 21a

**Catalogue de la bibliothèque de Monseigneur le baron de Sickingen-Hohenburg**

Standortkatalog; gegliedert nach den Großgruppen (Facultés) A-H und fortlaufenden arabischen Ziffern (Numéros); nach dem Zusammenhang für das 1748–51 neu erbaute Schloß in Ebnet bestimmt (Faculté H: *Petite Bibliothèque à Ebnet*). Vgl. auch Hs. 21b. Bei dem Baron handelt es sich um Ferdinand Sebastian Reichsfreiherr von Sickingen-Hohenburg (1715–72; erhielt 1743 den Sickingenschen Erbesitz). Siehe PAUL-RENÉ ZANDER, Zeittafel zur Geschichte von Schloß Ebnet, in: Barockschloß Ebnet bei Freiburg i. Br. (1989) 15f.

*Mis en ordre, écrit et présenté Par . . . Pierre Morin . . . Secrétaire 1749 (1<sup>r</sup>). Fribourg ce 1er Juillet 1749 . . . Pierre Morin Secrétaire (2<sup>v</sup>; Ende des Widmungsbriefes) · II + 198 Bl. · 37 x 23,5 · rubriziert · auf der Titelseite (1<sup>r</sup>) Sickingen-Wappen mit Helmdecke und Helmzier in kolorierter Federzeichnung. Beschreibung des Wappens bei RUDI KELLER, in: Schau-ins-Land 69 (1950) 91 Anm. 29; Wappenschild jeweils zu Beginn der einzelnen Facultés (teilweise durch Farbfraß zerstört) · etwa gleichzeitiger brauner Lederbd mit Ornamenten in Goldprägung auf dem Rücken; Schnitt rot.*

**Hs. 21b Bd 1–3****Catalogue de la bibliothèque de Monseigneur le baron de Sickingen-Hohenburg**

Standortkatalog; gegliedert nach den Großgruppen (Facultés) A–G, römischen Ziffern (Planches ou Rayons) und arabischen Ziffern (Numéros). Die Großgruppen stimmen nur teilweise mit denen von Hs. 21a überein. Die Autoren stehen im Gegensatz zu Hs. 21a in einer eigenen Spalte vor den Titeln. Faculté H von Hs. 21a fehlt. Daher dürfte der Katalog für das Sickingensche Freiburger Stadtpalais bestimmt gewesen sein. Näheres zu dem Baron (Ferdinand Sebastian Reichsfreiherr von Sickingen-Hohenburg) siehe Hs. 21a. – Bd 1 (Première Partie) enthält A und B, Bd 2 (Troisième Partie) enthält D und Bd 3 (Quatrième Partie) enthält E–G. Ein Band (Deuxième Partie) fehlt.

Wohl um 1749 (Entstehungsjahr von Hs. 21a) geschrieben und zwar von Pierre Morin, dem Sekretär des Reichsfreiherrn, wie ein Schriftvergleich mit Hs. 21a ergab · Bd 1: II + 35 Bl.; Bd 2: I + 61 Bl.; Bd 3: I + 35 Bl. · 33,5 x 24,5 · rubriziert · etwa gleichzeitige Pergamentbände; Sprengschnitte.

Hs. 26a

**Quintus Septimius Florens Tertullianus: Liber de praescriptionibus adversus haereticos brevibus notis illustratus**

Abschrift des Salzburger Drucks von 1752. Dieser wurde nach GV 144, 359 von Corbinius Thomas herausgegeben.